

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1848.

Von

Dr. G. Hartlaub

in Bremen.

Eine Zeit, wie die Unsrige, hat nothwendig wenig aufmunterndes für Arbeiten rein wissenschaftlicher Art, und es ist beinahe zu verwundern, dass die Ornithologie nach wie vor eine nicht ganz geringe Anzahl von Freunden zählt, welche entweder durch schriftstellerische Thätigkeit zur Förderung derselben beitragen, oder welche durch Anlagen von Sammlungen oder doch wenigstens durch ihre Betheiligung an litterarischen Unternehmungen im Fache der Ornithologie ihr Interesse für diesen Zweig der Thierkunde an den Tag legen. Die letztere Klasse ist namentlich zahlreich vertreten in England. Das umfangreichste und kostspieligste aller ornithologischen Prachtwerke, Gould's „Birds of Australia,“ gedieh dort ohne alle Unterstützung von Seiten der Regierung zum Schlusse, und eine Reihe ähnlicher grossartiger zoologischer Publicationen nahm ihren ungestörten Fortgang. Dagegen ist in Frankreich ein vortreffliches Werk, Desmurs „Iconographie Ornithologique“ aus Mangel an der nöthigen Theilnahme ohne Fortsetzung geblieben, und in Deutschland würde es, unserer Ueberzeugung nach, zunächst geradezu unmöglich sein, ein ornithologisches Kupferwerk mittleren Umfangs bloss durch die Gunst des Publicums zum Erscheinen zu bringen. — In der Zahl der neuentdeckten Arten scheint die fast erfreulich zu nennende Abnahme, deren wir für das Jahr 1847 erwähnten, andauern zu wollen. Die Mehrzahl derselben ge-

32 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

hört Asien an; auch America lieferte des Neuen noch viel, weniger seit kurzem Australien, und am wenigsten Africa. Das Verzeichniss der Vögel Europas dürfte wohl als geschlossen zu betrachten sein. — Unter den systematischen Arbeiten beanspruchen die sehr eigenthümlichen Kaup's mit Recht eine hervorragende Stellung. Ein nicht geringes Interesse werden diese Arbeiten selbst bei denen erwecken müssen, welche, wie Ref., den in denselben ausgesprochenen Ansichten zunächst nicht beistimmen können, und welche, wie Ref., nun und nimmer dahin kommen werden, in dem weisslichen Streifen an der Halsseite der Eisvögel eine Andeutung der Fischkieme zu erkennen. — Um unsere bis daher nur sehr fragmentarische und ungenügende Bekanntschaft mit den ausgestorbenen drontenartigen Vögeln haben sich fast gleichzeitig englische und russische Gelehrte in höchst ausgezeichnete Weise verdient gemacht.

Unter den ornithologischen Arbeiten allgemeineren Inhalts verdient zunächst ein Aufsatz Kaup's auf Seite 194 der Isis „über die Charactere der Vögel“ Erwähnung. Derselbe sucht darin in gewohnter schroffer Weise seine eigenthümlichen Ansichten von Systematik und philosophischer Zoologie zu begründen. Mit Recht wird die Eintheilung der Singvögel nach ausschliesslicher Berücksichtigung des Singmuskelapparats als durchaus künstlich und nicht durchführbar angegriffen und widerlegt.

C. Fuhlrott Characteristik der Vögel, als Einleitung in die Naturgeschichte dieser Thierklasse. Elberfeld in 12mo. Der erste und zweite Abschnitt dieses Schriftchens sind der Anatomie des Vogelkörpers gewidmet, der dritte der äusseren Bekleidung und Topographie desselben; der vierte behandelt die Ernährung, Fortpflanzung, Bewegung und „die Empfindungsweise“ der Vögel, d. h. den Instinct, das Wandern und die Stimme derselben.

A. B. Reichenbach Naturgeschichte der Vögel für Gebildete aller Stände, Heft 1 und 2. Jedes Heft enthält 4 schlecht colorirte Abbildungen und Text dazu. 25 Helte sollen erscheinen. Ein sehr überflüssiges Unternehmen.

• Edw. Stanley „a familiar history of Birds“ edit. 4, with additions. London 1848. Ein in Deutschland wenig gekanntes aber in England (wie wir erfahren mit Recht) geschätztes populäres ornithologisches Buch.

Alphons Blanc Leçons de Zoologie générale pour servir d'introduction à l'étude de l'Ornithologie publiée sous les auspices de M. Isid. Geoffroy St. Hilaire. Paris. 9^{3/4} Bogen. Es gelang uns nicht dieses Buch zur Ansicht zu erhalten. Der letztgenannte Name hat übrigens einen guten Klang und lässt Gutes vermuthen.

Sir W. Jardine Contributions to Ornithology for 1848. Der erste Band dieses in unbestimmten Zwischenräumen herauszugebenden Werkes liegt vor uns.

Dasselbe schliesst sich in würdiger Weise an die früheren werthvollen Arbeiten des Verfassers und enthält in drei Heften: 1) Winke für die Zubereitung und Uebersendung ornithologischer Exemplare aus fernen Gegenden; 2) Papyrographie und deren Anwendbarkeit für ornithologische Abbildungen; 3) Ornithologischer Kalender für 1849; 4) Abbildungen und Beschreibungen von *Turdus xanthoscelus*, *Chrysoptilus Kirkii*, *Pericrocotus erythropygius*, *Muscicapa hemileucura*, *Heterura sylvana*, *Scops cristata*, *Tityra surinuma* und *Timalia leucotis*; 5) Anatomische Notizen über *Ortalia ruficauda* und *Penelope cristata*. Papyrographie nennt Jardine eine eigenthümliche Anwendung des anastatischen Druck's oder die Uebertragung einer mit öligem Material auf Papier gemachten Zeichnung auf eine Zinkplatte. Die papyrographischen Abbildungen dieses Werkes wurden von Strickland ausgeführt und sind recht hübsch; es scheint jedoch die Manier selbst weitere Vervollkommnung zuzulassen.

G. R. Gray's grosses Werk „The Genera of Birds“ nahm einen regelmässigen Fortgang und wird mit dem 50sten Hefte vollendet sein. Unser früher mitgetheiltes Urtheil hinsichtlich desselben hat im Verlaufe der Publication keine wesentliche Modification erfahren. Die untadlige Schönheit der Abbildungen blieb sich gleich; der Text leidet nach wie vor an den schon erwähnten und freilich wohl kaum zu vermeidenden Mängeln.

F. A. L. Thienemann Fortpflanzungsgeschichte der gesammten Vögel, Heft III Das dritte Heft dieses schönen Werkes enthält Bogen 13 bis 18 des Textes und die Kupfertafeln 21 bis 30 (Singvögel).

34 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

G. Dickie. Ueber die Structur der Eierschaale der Vögel und über die Natur und den Sitz der Farbe: Ann. and Mag. of Nat. Hist. vol. 2, p. 169. Darnach würde die Grundfarbe des Ei's ihren Sitz theils im Epithelium, theils in den tiefern Schichten haben; die Flecken aber, Congregationen kleiner Pigmentkörnchen, scheinen nur im Epithelium zu sitzen.

Dureau de la Malle. Beobachtungen über die Stunden des Erwachens und des Gesanges bei einigen Tagvögeln im Mai und Juni 1846: Academ. des Sc. de Paris, Seance Nov. 6, 1848. Es wurde an 8 Arten beobachtet.

W. Vrolick, Aderligke Flechten der ledematen bij de Vogels: Bijdrag. tot de Dierkunde, etc. I. Diese wichtige durch 4 schöne Kupfertafeln erläuterte Abhandlung hat die schon von Barkow und Neigebauer besprochenen Adergeflechte (Wundernetze) in den Gliedern der Vögel zum Gegenstande. Dieselben werden beschrieben und vortrefflich abgebildet bei verschiedenen Arten aus den Ordnungen Rapaces, Passeres, Scansores, Columbæ, Gallinæ, Grallatores, Anseres.

Zu unserm lebhaften Bedauern blieben in diesem Jahre ohne Fortsetzung 1) der ornithologische Theil der „Zoology of H. M. S. Erebus and Terror“ 2) Dubus „Esquisses Ornithologiques“ und 3) Desmurs „Iconographie Ornithologique“, drei treffliche Werke, deren weiterem Erscheinen hoffentlich keine andauernde Hindernisse im Wege stehen werden.

Der ornithologischen Beiträge zu den Lokalfaunen waren ziemlich viele. C. D. Degland, Vorsteher des Museums in Lille, kündigt das baldige Erscheinen eines zweibändigen Werkes an, betitelt: „Catalogue analytique et raisonné des oiseaux observés en Europe“.

C. C. Malan „A systematic catalogue of the eggs of British Birds arranged with a view to supersede the use of labels for eggs. 178 S. Eine sehr nützliche Compilation für Eiersammler.

J. B. Bailly Observations sur les moeurs et habitudes des oiseaux de la Savoie, 1 vol. 8vo. 108 S. Chambéry 1847. Eine recht interessante Arbeit voll eigenthümlicher Beobachtungen, zumal was Nestbau und Eierlegen betrifft; am Schlusse

derselben wird eine neue Baumläuferart beschrieben und *Certhia Costae* genannt. Dieselbe bleibt aber zunächst zweifelhaft.

Edm. Fairmaire *Iconographie des Vertébrés de France ou descriptions des animaux vertébrés qui vivent en France à l'état sauvage, etc. Deuxieme partie: Oiseaux.* Von diesem Werke sind uns nur einige Kupfertafeln mit recht hübsch lithographirten und colorirten Vögelabbildungen in natürlicher Grösse zu Gesicht gekommen, kein Text.

Edm. de Selys Longchamps, *Observations sur les phénomènes du règne animal et particulièrement sur les migrations des oiseaux en Belgique de 1841 à 1846 Mém. de l'Acad. roy. de Belg. t. 21.* Fleissige talentvoll angestellte Beobachtungen, wie man sie im Interesse der Wissenschaft auch in den übrigen Länderstrecken Europas angestellt wünschen möchte.

C. G. Löwenhjelm, *Ornithologische Beobachtungen auf einer Reise in der Ume-Pite- und Lulelappmark: Kongl. Academ. Handling. 1845, Heft 2, p. 441 bis 458.* Es wurden von dem Verfasser dieser wichtigen und anziehend geschriebenen Arbeit 113 Vögelarten beobachtet oder doch deren Vorkommen erkundet.

Ueber mehrere derselben werden ausführliche Mittheilungen beigebracht, so z. B. sehr interessante über die Bergranbmöve, *Lestris Buffonii*, Skaiti der Lappen, welche die Hochhaiden innerhalb der Schueeregion der lappländischen Gebirge bewohnt. Man vergleiche Isis 1848, p. 214.

J. C. Lapierre „Notes et observations sur la ponte des oiseaux qui se trouvent a l'ouest de la France“ 8vo, vermochten wir uns nicht zur Ansicht zu verschaffen.

Unter den Beiträgen zur vaterländischen Vögelkunde verdient C. G. Friedrich's Naturgeschichte aller deutschen Zimmer-, Haus- und Jagdvögel, nebst einem Anhang über die ausländischen Vögel, welche in Deutschland im Handel vorkommen, mit 200 colorirten Abbild. auf 17 Tafeln, und 3 Tafeln zur Versinnlichung des Vogelfangs, 1 vol. 8vo., mit Recht hervorgehoben zu werden. Abbildungen und Text verdienen Lob. Der Abschnitt über die ausländischen Vögel u. s. w. leidet im höchsten Grade an Unvollständigkeit. Wir rathen dem Verfasser gelegentlich den Vogelhändlern auf St.

36 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

Pauli in Hamburg einen Besuch abzustatten; wir fanden dort vor kurzem allein 17 exotische Fringillidenarten in Käfichen, der Mehrzahl nach Westafrikaner.

Dr. C. Achtermann Taschenbuch der vorzüglichsten Stubenvögel Deutschland's, enth. die Wartung, Fütterung, Lebensweise und Behandlung derselben bei Krankheiten. Nebst einer naturhist. Beschreibung der Singvögel. Quedlinburg: Basse.

Brehm theilt in seiner hübschen gemüthlichen Weise „einige naturhistorische besonders ornithologische Bemerkungen auf einer Reise nach Köthen“ mit: Isis, S. 1. Diese Arbeit enthält neben allerlei Ausführlichem über einzelne Arten, als z. B. *Calamoherpe pinetorum*, ostpreussische *Strix uralensis* u. s. w. auch eine recht anziehende Beschreibung von Naumanns Haus und Garten in Ziebigk. Ferner verdanken wir Brehm „Beobachtungen des verstorbenen Gr. v. Gourcy Droitaumont über mehrere deutsche Vögel, als *Ruticilla arborea*, *tilhys*, *Petrocossyphus saxatilis* und *cyaneus*, *Turdus merula* und *torquatus*:“ Isis, p. 82. — Ders. „Ueber das allmähliche Fortrücken der Vögel in Bezug auf die Brüteplätze:“ Isis, p. 421. Dieses Fortrücken, bemerkt B. mit Recht, sei als ein freiwilliges zu betrachten. — Von demselben: Fortgesetzte „Beobachtungen über Stubenvögel“: Isis, p. 490. Recht weilläufig und wiederum nicht ohne neue Arten!

„Verzeichniss der im Wupperthale vorkommenden von Dr. Hopf beobachteten Vögel, mitgetheilt von Dr. Fuhlrott in Elberfeld,“ Verhandl. des naturhistor. Vereines der Rheinlande, Jahrg. 5, p. 227. Es werden 165 Arten namhaft gemacht, darunter als zufällig vorgekommen *Tetrao urogallus*, *Strix Tengmalmi* und *Fring. linaria*.

A. v. Maltzan, Verzeichniss der bisjetzt in Meklenburg beobachteten Vögel: Archiv des Vereius der Freunde der Naturgeschichte in Meklenburg, Heft 2.

Chr. L. Landbeck, Systematisches Verzeichniss der Vögel Württembergs: Jahreshfte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, Jahrg. 2, Heft 2. — Ebendas. Jahrg. 3, Heft 1: Calwer Ueber gesellige Brüteplätze einheimischer Vögel.

Joh. Jäckel, Beiträge zur Ornithologie Frankens:

Isis p. 20 und 373. In dieser sehr verdienstlichen Arbeit finden ausnahmsweise auch die Entozoen der Vögel Berücksichtigung. Der Verf. macht 234 Arten namhaft, bringt mehrfache Berichtigungen zu Küster's „Vögel um Erlangen“ bei und benutzt sehr passlich: A. Wagner's „Beiträge zur Kenntniss der bairischen Fauna“ in Nr. 82 und 83 der Gelehrten Anzeigen, herausg. von Mitgliedern der Kön. Bair. Acad. der Wissensch. Vögel, S. 662 bis 671.

In M'Crie's „The Bass Rock“ wurde der zoologische Theil von Fleming bearbeitet. Er enthält eine anziehende Schilderung des Treibens der Seevögel auf dieser wüsten Felseninsel Schottland's.

A s i e n.

Schon in den früheren Jahresberichten haben wir die Verdienste E. Blyth's um die Ornithologie Indiens als besonders ausgezeichnet hervorheben zu müssen geglaubt. Das „Journal of the Asiatic Society of Bengal“ für 1848 hat wiederum eine Reihe vortrefflicher Arbeiten von demselben aufzuweisen, von deren wenigstens theilweiser Mittheilung und Beleuchtung im Einzelnen uns nur der diesem Berichte zugestandene spärliche Raum abhalten kann. Auch S. 456 des ersten Bandes der neuen Ann. and Mag. of Natur. Hist. finden sich von ihm Berichtigungen zu seinen früher erwähnten „Critical remarks on Mr. Gray's Catal. of Mammalia and Birds of Nepal“ etc. Von dem Eifer und den Kenntnissen Blyth's, verbunden mit den Vortheilen seiner Stellung, steht in der That für die Fortbildung und selbst für eine rasche Bearbeitung der Ornithologie Indiens viel zu hoffen.

Ein dürftiges und kahles Namensverzeichniss von 60 Vögelarten Borneo's findet man auf S. 409 des Werkes „Sarawak, its inhabitants and productions etc. by Hugh Low, 1 vol. in 8vo.

Es sind dies fast alles Arten, welche man schon von Sumatra kannte. Dieses Verzeichniss zählt unter andern 9 Bucerosarten auf, 6 Nectarineen, 5 Timalien, 4 Pitta's, 5 Bucearten u. s. w. Das Ganze hat wenig Werth.

Jerdon's „Illustrations of Indian Ornithology“ sind mit dem 4ten Theile zum Schlusse gekommen,

38 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

Die günstige Aufnahme, welche dieses Werk mit Recht gefunden hat, scheint den Verfasser zur Herausgabe eines zweiten *Cyclus* in ähnlicher Weise veranlassen zu wollen.

Von der ornithologischen Abtheilung der „Fauna Japonica“ sind 1848 die Hefte 4 bis 8 herausgekommen. Es ist dieses Werk den wichtigsten und ausgezeichnetsten seiner Art beizuzählen. Es gereicht in jeder Hinsicht seinen Verfassern zur Ehre.

Nicht uninteressante biographische Notizen über einzelne Vögelarten Kamtschatkas, zumal der Umgegend von Ochotzk, enthält der dritte Band des historischen Theils von A. d. Erman's Reise um die Welt, und es verdienen dieselben hier um so eher erwähnt zu werden, als sie im Nordmann'schen Atlas fehlen. So unter andern über *Totanus guttifer* Nordm., über die Zugvögel jener Gegend, über gewisse Entenarten, z. B. *Anser grandis* Pall u. s. w.

A f r i c a.

Von Andrew Smith's „Illustrations of South African Zoology“ sind die Lieferungen 26, 27 und 28 erschienen. Die 30ste wird das Werk vollenden.

Galinier et Ferret „Voyage en Abyssinie“, ein in Lieferungen erscheinendes Reisewerk, kennen wir noch nicht aus eigener Anschauung. Es erschien aber bereits Ornithologisches, und zwar sowohl Abbildungen wie Text. Die Beschreibungen der neuen oder muthmasslich neuen Arten dieser wissenschaftlichen Expedition nach Abyssinien wurden schon vor einigen Jahren von Guérin in der Revue zoologique veröffentlicht.

Ref. wählte die überaus merkwürdige und eigenthümliche Ornithologie Madagascars zum Gegenstande einer Abhandlung im ersten Bande von H. Burmeister und E. d'Alton's „Zeitung für Zoologie, Zootomie und Paläozoologie.“ Man kennt etwa 112 Arten madagascarischer Vögel, von welchen, soviel bekannt, 65 dieser grossen Insel ausschliesslich anzugehören scheinen. Dasselbe gilt von den 11 Gattungen *Euryceros*, *Falculia*, *Mesites*, *Oriolia*, *Leptosomus*, *Cona*, *Philepitta*, *Brachypteracias*, *Alelornis*, *Coracopsis* und *Biensis*. Dass die Fauna Madagascars deutliche Spuren

einer Verwandtschaft mit der indisch-australischen zeigt, ist schon von Is. Geoffr. St. Hilaire hervorgehoben worden.

Eine englische Uebersetzung dieser Abhandlung lieferte Strickland im zweiten Bande der neuen Serie der Annals and Magaz. of Nat. Hist. p. 383.

A m e r i c a.

Die Ornithologie Americas hatte sich zahlreicher und wichtiger Bereicherungen zu erfreuen. In der Sitzung der pariser Academie vom 6ten März stellte de Castelnau die fabelhaft klingende Behauptung auf, im tropischen America sei die Individuenzahl der Vögel nicht grösser, als in Europa. Er untersuchte während seiner weiten Reisen in Süd-america 3750 Individuen anatomisch und er fand unter ihnen nur 297 Weibchen. Aus dieser Thatsache zieht Castelnau den anscheinend sehr gewagten Schluss, die tropische Hitze sei der „mutabilité du type et au changement des formes“ günstig, dagegen sei aber die Vermehrung der Individuen meist geringer, als unter der gemässigten Zone. Rev. zool. p. 90.

Dubus lieferte im Bulletin de l'Academ. roy. de Belg. die Beschreibungen von 15 Arten neuer südamericanischer Vögel aus Mexico, Peru und Guatemala. Lafrenaye reproducirte diese Beschreibungen in der Rev. zool. p. 239, und fügte denselben kritische Bemerkungen hinzu. Näheres bei den einzelnen Arten.

J. Cassin Verzeichniss von Vögeln gesammelt und beobachtet von W. S. Pease während des Marsches der Armee der Ver. Staaten von Vera Cruz nach Mexico: Proceed. Acad. Nat. Scienc. of Philadelph. 1848, p. 87.

Dieser nicht unwichtige Catalog zählt bis jetzt 45 Arten, reicht aber erst bis zu den Spechten. Mehr als die Hälfte derselben gehören Mexico ausschliesslich an, 11 kommen auch in Süd- und 9 auch in Nordamerica vor. Eine willkommene Beigabe bilden kurze Notizen, die Farbe der Iris, Lokalität, Lebensweise u. s. w. betreffend.

W. Gambel Contributions to American Ornithology: Proceed, Ac. N. Sc. of Philad. 1848, p. 126. Betrifft mehrere schon bekannte nordamericanische Vögel und ein Paar für die Vögelfauna Nordamericas neue, nämlich *Rosthramus so-*

ciabiles, V., welcher in Florida zu brüten scheint, und *Vireo altiloquus* V., ebendasselbst nicht selten vorkommend.

Der wichtigste und interessanteste aller Beiträge, deren wir unter dieser Rubrik zu erwähnen haben, ist aber unstreitig W. Gambels Arbeit über die von ihm in Obercalifornien beobachteten Vögel: Journ. of the Acad. of N. Sc. of Philad. 1. p. 25. Die von Cabanis in diesem Archive mitgetheilte und durch wichtige Anmerkungen bereicherte Uebersetzung derselben, macht jede weitere Besprechung unsererseits überflüssig. Das Original giebt sehr schöne Abbildungen von *Chamaca fasciata*, *Parus montanus* und *inornatus*, *Zonotrichia chlorura* und *Picus scalaris*.

T. Giraud's Werk „The Birds of Long Island“ kennen wir nicht selbst, finden dasselbe aber von amerikanischen Recensenten sehr gerühmt.

Ein in der Isis auf S. 409 mitgetheilte Aufsatz von Dr. C. Siedhoff „Naturgeschichtliches aus den vereinigten Staaten von Nordamerica“ betitelt, enthält auch viel Ornithologisches, die Lebensweise einzelner Arten Betreffendes, so z. B. ganz anziehend geschriebene Notizen über *Thalassidroma pelagica*, *Orpheus polyglottus*, *felixox* und *rufus*, über *Sialia Wilsonii* u. s. w.

Eine Uebersetzung von J. Reinhardt's „Ichthyologischen Beiträgen,“ einer Arbeit, deren Einleitung bekanntlich viel interessante Bemerkungen zu Grönland's Vögel-fauna enthält, findet sich in der Isis auf S. 248. Dieselbe erschien ursprünglich in den Kongl. Danske. Vidensk. Selsk. Naturvid. og mathem. Afhandel. vol. VII. 1838.

Rob. Schomburgk's „History of Barbados“ 1 vol. 8. enthält auf S. 681 ein gedrängtes Verzeichniss der auf dieser waldarmen Insel vorkommenden Vögelarten. Sch. kennt deren 51, der Mehrzahl nach auch in Nordamerica vorkommend.

Von eigentlich westindischen Arten werden namhaft gemacht *Tachornis phoenicobia* Gosse, *Certhiola flaveola*, *Trochilus cristatus*, *Turdus jamaicensis*, *Quiscalus crassirostris*, *Spermophila bicolor* und *Sp. n. sp.*, *Dendrocygna arborea*, *Sula rubripes* und *parva*. Nur 15 Arten, worunter der südamericanische *Psittacus passerinus*, sind wirklich einheimisch, die übrigen besuchen die Insel nur auf dem Zuge. Unter den Graflatoren wird merkwürdiger Weise auch *Philomachus pugnax*

aufgeführt, eine bis jetzt in keinem anderen Theile America's beobachtete Art.

P. H. Gosse „Illustrations of the Birds of Jamaica“ 1 vol. 8vo. Dieses ursprünglich auf 120 Kupfertafeln berechnete Werk enthält deren nach einem veränderten Plane nur 52. Es ist dazu bestimmt Gosse's im vorigen Berichte besprochenes Buch „The Birds of Jamaica“ zu erläutern, enthält also keinen Text. Die Abbildungen sind leicht lithographirt und colorirt, aber der Mehrzahl nach recht hübsch.

Sie betreffen natürlich zunächst sämtliche neue Arten des Verfassers, dann aber auch einige ältere bisher entweder gar nicht oder sehr schlecht abgebildete, z B. *Nyctibius jamaicensis*, *Merula leucogenys*, *M. jamaicensis*, *Corvus jamaicensis*, *Quiscalus crassirostris* Sw., *Tanagrella ruficollis*, *Euphonia jamaica*, *Spermophila bicolor* etc.

Ref. veröffentlichte in der Isis, S. 408, eine zweite Abtheilung seiner Arbeit „über den heutigen Zustand unserer Kenntniss von der Ornithologie Westindiens.“

A u s t r a l i e n .

The Birds of Australia, by J. Gould“ ist der Titel der grossartigsten aller ornithologischen Publicationen, eines Werkes, dem an innerem und äusserem Gehalt, an Umfang, an Schönheit und Treue der Abbildungen, so wie an fesselndem Reize des Textes kaum irgend ein anderes an die Seite gestellt werden kann. Dieses herrliche Werk ist mit der 36sten Lieferung vollendet. Es umfasst 7 Foliobände mit 600 Kupfertafeln.

Von den 636 darin beschriebenen Arten bewohnen 385 (soviel bis jetzt bekannt) Neusüdwaless, 289 Südaustralien, 243 Westaustralien (Swan River), 230 Nordaustralien und 181 Van Diemensland. Von diesen sind 88 Neusüdwaless eigenthümlich, 16 Südaustralien, 36 Westaustralien, 105 Nordaustralien und 32 Van Diemensland. Das grosse Uebergewicht der Artenanzahl in N.-S.-Wales hat man ohne Zweifel der eigenthümlichen mit der üppigsten Vegetation bedeckten Niederung, „brushes“ genannt, zuzuschreiben, welche sich längs der südlichen und südöstlichen Küste zwischen den Gebirgszügen und der See hinstreckt. Die weit südlichere also kältere Lage V. Diemensland's erklärt dagegen auch genügend die Artenarmuth dieser Insel. Merkwürdig ist der grosse Reichthum an eigenthümlichen Arten in Nordaustralien. -- Wir entnehmen diese Notizen der für die Freunde Goulds besonders in

42 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

Octavformat abgedruckten „Introduction to the Birds of Australia“ einem höchst interessanten Bändchen von 137 Seiten, welches in nuce das Wichtigste des grossen Hauptwerkes wiedergiebt, ein kurzes aber frappantes physisches Gemälde Neuhollands vor uns aufrollt, hinzufügt was der Verfasser während des Verlaufs der Publication Neues für seinen Zweck in Erfahrung gebracht, die Charactere der von ihm aufgestellten neuen Genera enthält, und uns schliesslich in der Vorrede mit dem Näheren der neuholländischen Reise Gould's, so wie mit dem endlichen Schicksal seiner an 600 Arten und gegen 1800 Exemplare dortherstammender Vögel umfassenden Sammlung bekannt macht. Letztere blieb leider nicht in Europa, sondern kam für 1000 Pf. Sterl. in den Besitz Dr. T. B. Wilson's in Philadelphia, desselben Mannes, welcher kürzlich die unvergleichliche ornithologische Sammlung des Herzogs von Rivoli in Paris für 36000 Franks, wie wir hören, an sich gebracht hat.

Einzelne interessante Notizen über neuholländische Vögel enthält Leichhardt's „Journal of an Overland Expedition from Moreton Bay to Port Essington.“

Die Kupfertafeln des ornithologischen Theils der Zoologie von Dumont d'Urville's Voyage an Pol Sud sind vollständig erschienen; dagegen fehlt der Text noch gänzlich. Viele der abgebildeten Vögel sind von grossem Interesse, und tragen, obgleich nicht von Neuholland, ein ächt australisches Gepräge an sich.

Accipitres.

Von Gray's „List of the specimens of Birds in the collection of the British Museum, part I. Accipitres“ ist eine zweite Auflage erschienen. In derselben werden bei jeder aufgeführten Art die Synonymen vollständig mitgetheilt. Ein höchst zweckmässig abgefasster Index erleichtert die Benutzung dieses Catalogs, welchen wir als Muster in seiner Art empfehlen möchten. Die Sammlung des brit. Museums zählt darnach nicht weniger als 281 Arten Raubvögel.

Ueber die Lebensweise von *Cathartes californianus* so wie über *C. Burrowianus* vergleiche man Gambel und Cabanis: Erichs. Arch XIV. p. 82. — Ueber die specifischen Unterscheidungsmerkmale zwischen *Spizaetus braccatus* Spix und *Sp. tyrannus* Pr. Neuwied, liegen zwei ausgezeichnete und überzeugende Arbeiten vor, die eine von Desmurs, Rev. zool p. 35, die andere von Lafrenaye: ib. p. 135. Beide Arten sind einander sehr ähnlich, unterscheiden sich aber in der Färbung

und noch mehr in der Grösse. — Eine andere gründliche und hübsche Arbeit von Desmurs beschäftigt sich mit der specifischen Unterscheidung des „Caffre“ Levaill. und der *Aquila Verreauxii*, Less. A. Smith hatte beide zuerst für identisch erklärt; der echte Caffre Levail. ist aber, wie es scheint, bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

Neue Arten. *Circaetos fasciolatus*, Kaup, Isis, p. 954. Port Natal. — *Buteo infulatus*, Kaup ib. Galapagosins. — *Ariceda sumatrensis*, Lafren. Rev. zool. p. 210, von Sumatra. — *Morphnus mexicanus*, Dub. Rev. zool. p. 239. Ist anthracinus Licht. — *Ischnoscelis niger*, Dub. ib. 241 von Guatemala. Lafrenaye möchte ihn nur für eine Varietät von hemidactylus halten. — *Ephialtes sagittatus*, Cassin; Iodien. Proceed. Acad. N. Sc. Philad. 1848, p. 120. — *E. Watsonii*, Cass. ib. 123. Südamerica. — *Syrnium alboquale*, Cass. ib. 124. Südamerica. — *Syrnium virgatum*, Cass. ib. Südamerica. — *Micrastur guerilla*, Cass. ib. p. 87. Jalappa.

Abbildung. *Scops sunia*, Hodgk. Verd. Illustr. pl. 41. — *Falco lugger*, H. ib. pl. 44. — *Ephialtes grammicus*, Gosse, Illustr. part. 8. — *Scops cristata*, Daud. von Coban: Jard. Contrib. Nr. 3. — *Accipiter polyzonos*, Less. Desm. Iconogr. pl. 61. — *Cymindis Wilsonii*, Cass. Journ. Ac. Phil. 1. pl. 7.

Gambel hält die nordamericanische Minireule für verschieden von der südamericanischen und nennt erstere *Athene socialis*. Cabanis spricht sich dagegen für die Identität beider aus: Arch. p. 19. Es fehlt uns an einer hinreichenden Anzahl von Exemplaren beider Lokalitäten, um selbstständig in dieser Frage urtheilen zu können.

Passerinae.

Corvinae.

Neue Arten: *Cyanocorax nanus*, Dub. Rev. zool. p. 243. Mexico. — *C. unicolor*, Dub. ib. Mexico. Ist identisch mit *C. concolor*, Cassin, Proceed. Ac. Nat. Sc. of Philad. 1848, p. 26. — *C. violaceus*, Dub. Peru. ibid. scheint gleichartig zu sein mit *C. Harrisii*, Cass. l. c. von Guajaquil, so wie mit *C. hyacinthinus*, Caban. Schomb. Reise, III. p. 683, von Venezuela.

Ueber *C. californicus* Vig. vergl. Gambel: Ericha. Arch. 14. p. 112. — *Corvus jamaicensis*, L. abgebild. Gosse Illustr. Birds of Jam. pl. 52. — Den Gattungsnamen Pica ändert Gambel höchst überflüssiger Weise in *Cleptes* um: Journ. Acad. Philad. 1. p. 46.

Fringillidae.

Neue Arten: *Pyrhula orientalis*, Temm Fauna Japon. Av. pl. 53. — *P. sanguinolenta*, T. ib. pl. 54. — *Emberiza variabilis*, T. ib.

44 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

pl. 56. — *Emb. cioides*, T. ib. pl. 59. — *E. sulphurea*, T. ib. pl. 60. Sämmtlich aus Japan. — *Carduelis notata*, Dub. Rev. zool. XI. p. 247. Mexico. — *Passer molitensis*, A. Smith Illustr. S. Afr. Zool. Nr. 27. Südafrika. — *Pyrenestes coccineus*, Cassin Proceed. Ac. N. Sc. Philad. 1848, p. 65. Sierra Leone. — *Euplectes nigroventris*, Cass. ib. Zanzibar. — *Eupl. erythrops*, nob. Rev. zool. XI. p. 109. von St. Thomé. — *Sycobius St. Thomae*, nob. ib. St. Thomé. — *Vidua albonotata*, Cass. Proceed. Ac. Philad. 1848, p. 65. Port Natal. — *Vidua concolor*, Cass. ib. Africa. — *Pitylus flavocinereus*, Cass. ib. Südamerika. — *Tanagra nigroaurita*, Cass. ib. Rio Negro. Steht der *gularis* und *capitata* sehr nahe. — *Arremon ophthalmicus*, Dub. Rev. zool. p. 247. Mexico. Ist gleichartig mit *A. albitempora*, Lafren. ib. p. 12, von Bogota. — *Pitylus poliogaster*, Dub. l. c. 245. von Guatemala. Ist wahrscheinlich gleichartig mit *flavocinereus*, Cassin. — *Pipilo torquatus*, Dub. ibid. 246, von Mexico. — *P. rufopileus*, Lafren. Rev. zool. p. 176, von Caraccas. — *Tachyphonus canigularis*, Lafr. ib. p. 11, von Caraccas. — *T. ruficeps*, Lafr. ib. p. 173. Venezuela. — *Pyrranga cucullata*, Dub. Rev. p. 245. Ob nicht gleichartig mit *P. rubriceps*, Gray? Mexico.

Abbild. *Fringilla kawarahiba*, Temm. F. Japon. Av. t. 48. und *Fr. kawarah. minor*, ib. t. 49. — *Coccothraustes vulgaris japonicus*, T. ib. t. 51. — *Arremon aurantirostris*, Lafr., Desm. Iconogr. pl. 55. — *Aglaja Fanny*, Lafr. ib. pl. 56. — *A. Wilsonii*, Lafr. ib. pl. 56. — *Zonotrichia chlorura*, Audub. Journ. Ac. Philad. I. pl. 9, fig. 1. Ist von Gambel in den Proceed. Ac. N. Sc. Philad. I. p. 260 als *Fringilla Blandingiana* beschrieben worden. — *Spermophaga margaritata*, Strickl., Desm. Iconogr. pl. 64. — *Sp. anoxantha*, Gosse, Illustrat. pl. 62. — *Sp. bicolor*, ibid. pl. 64. — *Sp. adoxa*, Gosse, ibid. pl. 61. — *Arremon flavopectus*, Lafr. ist ein *Tachyphonus*. Rev. zool. p. 11.

Sturnidae.

Neue Arten: *Icterus maculialatus*, Cassin, Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. vol. I. p. 137, pl. 16, fig. 1. Vera Cruz. — *I. auricapillus*, Cass. ibid. pl. 16, fig. 2. Mexico. — *I. Giraudii*, Cass. ibid. p. 138. pl. 17. St. Fè de Bogota.

Quiscalus crassirostris Sw. ist abgeh. Gosse Illustr. Birds of Jam. part. 9.

Dentirostres.

Heft 44 von Gray's „Genera of Birds“ enthält die *Vireoninae*, nämlich *Vireo* mit 11 Arten. — Eine gute Arbeit von Lafrenaye auf S. 39 der Revue zoolog. hat die Gattung *Attila*, Less. zum Gegenstande (*Dasycephala*, Swains.). Dass *Attila brasiliensis*, Less. nicht das Weibchen sei von *Tijuca nigra* hatte schon Pucheran nachgewiesen. Lafrenaye zählt folgende Arten der Gattung *Attila* auf: 1) *A. bra-*

siliensis Less. 2) *A. rufus*, Vieill. 3) *A. spadiceus*, Lath. (*D. rufescens*, Sw.) 4) *A. bolivianus*, Lafr. (*Tyrannus rufescens*, Lafr. et d'Orb.) 5) *A. rutilus*, Less. (*Tyr. rutilus*, Less.) 6) *A. flammulatus*, Lafr. n. sp. Columbian. Wir bemerken noch, dass sp. 1 gleichartig ist mit *Muscicapa uropygiata*, Pr. Wied.

Neue Arten: *Tyrannula cineracea*, Lafr. von Caraccas. Rev. zool. XI. p. 8. — *Setophaga albididema*, Lafr. ib. p. 8. — *Laniarius leucorhynchus*, nob. Rev. p. 108. Goldküste. — *Lan. major*, nob. ib. Goldküste. — *Tyrannula Vieillotoides*, Lafr. Rev. p. 174. Caraccas. — *Tityra albitorques*, Dub. Rev. p. 244. Peru. Steht der Jardinei sehr nahe. — *Myiagra concinna*, Gould, Ann. and Mag. II. p. 281. Nordwestküste Australiens. — *Cracticus picatus*, Gould, ibid. p. 453. Nordaustralien.

Abbild. *Tyrannula pallida*, Gosse, Illustrat. Birds of Jam. pl. 40. — *T. tristis*, Gosse, Illustr. part. 9. — *Tityra surinama*, (L.) Strickl. Jard. Contribut. of Oroith. Heft 3. — *Vireo virescens*, V. Gray Gen. of Birds, part. 44.

Ueber *Scaphorhynchus chrysocephalus*, v. Tschudi, und *Tyrannula cinchoneti* v. Tschudi vergl. Lafren. Rev. zool. XI. p. 5. u. 7.

Subulirostres.

Gray behandelt in Heft 44 seiner „Genera of Birds“ die *Accentorinae*: *Accentor* 9 Arten, *Enicocichla* 2, *Gericornis* 7, *Acanthiza* 26. Derselbe ferner *Malurinae*: (Heft 45) *Orthotomus* 7, *Prinia* 11, *Drymoica* 67, *Calamanthus* 5, *Melurus* 10, *Stipiturus* 1, *Atrichia* 1, *Amytis* 3, *Sphenura* 3, *Chaetornis*, Gr. 2, *Cinclorhamphus* 3 und *Megalurus* 7 Arten. Ferner die *Lusciniaedae*: *Calamodyta* 33, *Luscinia* 2, *Aedon* 5, *Sylvia* 42, *Regulus* 21, *Cyanotis* 1 und *Culicivora* 6 Arten.

Observations sur le sousgenre des Pouillots *Ficedula* et notamment sur la *F. polyglotta* de Vieillot, par H. Schlegel: Bijdrag. tot de Dierk. I. Schlegel theilt diese Vögel in drei Gruppen, nämlich 1) *F. trochilus*, *rufa*, *sibilatrix*, *Bonelli* und *coronata*, 2) *F. hypolais* und *polyglotta*, 3) *F. olivetorum* und *elaeica*. Es werden sehr genaue vergleichende Messungen an hypolais und polyglotta, so wie an olivetorum und elaeica mitgetheilt. Die Schnäbel, Füße und Flügel aller Arten sind abgebildet. Diese Arbeit ist namentlich interessant neben der von P. Gerbe. Beiträge zur Naturgeschichte der *Sylvia nisoria* liefert Schenk: Arch. Ver. Freunde d. Naturg. in Mecklenb. Heft 2.

Neue Arten. *Parus minor*, Temm. F. Japon. Av. t. 33. — *P. trivirgatus*, Temm. ib. t. 34. — *P. nuchalis*, Jerd. Illustr. Ind. Orn. pl. 46. Bengalen. — *Zosterops lugubris*, nob. Rev. XI. p. 169. St. Thomé. — *Sylvia taeniata*, Dub. Rev. p. 245. Mexico. — *Merula olivacea*, Lafr. Rev. p. 2. Caraccas. — *M. atrosericca*, Lafr. ib. p. 3. Caraccas. — *Turdus nudigenys*, Lafr. ib. p. 4. Caraccas. — *T. mini-*

46 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

mus, Lafr. ib. p. 5. Bogota. — *Turdus xanthoscelus*, Jard. Contribut. Nr. 1. Tobago. — *Megaturus citrinus*, Gray, Gen. of Birds, Heft 45. — *Timalia leucotis*, Strickl. Contrib. Heft 3. Malacca. Steht der *T. nigricollis* T. am nächsten. — *Bradornis mariguensis*, A. Smith. Illustr. S. Afr. Zool. Nr. 26.

Abbild. *Chamaea fnsciata*, Gamb. Journ. Acad. Philad. I. pl. 8. fig. 3. — *Parus montanus*, Gamb. ib. fig. 1. — *P. inornatus*, Gamb. ib. fig. 2. — *Accentor strophiatu*s, Hodgs. Gray Gener. part. 43. — *Anthus similis*, Jerd. Illustr. Ind. Zool. pl. 45. — *Calamodyta affinis*, Hodgs. Gray, Gen. p. 45. — *Regulus castaneoceph*s, Hodgs. ibid. — *Sylvicola eoa*, Gosse, Illustr. pl. 34. — *S. pharetra*, G. ib. pl. 38. — *Ficedula polyglotta*, *icterina*, *elaieica* und *olivatorum* abgebild. in Desm. Iconogr. Ornith. Text von P. Gerbe. — *Merula leucogenys*, Gm. Gosse, Illustr. pl. 23. — *M. jamaicensis*, Gm. ib. pl. 24.

Turdus atrogularis wurde bei Abbeville geschossen: Rev. p. 318. — Ueber *T. Pallasii*, Caban. (*T. nanus*, Audub.) vergl. Gamb. Arch. 14. p. 201. — Ueber *Orpheus curvirostris*, Sw. (*Toxostoma vetula*, Wagl.) vergl. M'Call: Proceed. Ac. Philad. 1848. p. 63. Häufig um Matamoros. Kommt auch in Texas vor. Eine zweite Art dieser Gattung ist *Toxostoma rediviva*, Gamb. (früher Harpes) Journ. Ac. Philad. I. p. 42. Californien.

Certhiaceae.

Heft 43 der Genera of Birds enthält die *Epimachinae*: *Neomorph*a 1, *Epimachus* 4 Arten; Heft 46 die *Grypinae*: *Phaetornis* 21, *Oreotrochilus* 5, *Grypus* 1 Art; ferner die *Trochilinae*: *Polytmus* 89, *Trochilus* 1, *Topaza* 9, *Calothorax* 15 Arten; und endlich die *Mellisuginae*: *Mellisuga* 101, *Hylocharis* 49, *Heliotryx* 4 Arten.

Neue Arten: *Conirostrum atrocyaneum*, Lafr. Rev. p. 9. Caraccas. — *Melithreptus chloropsis*, Gould, Ann. and Mag. II. p. 280. Westaustralien. — *M. albobularis*, Gould, ib. Ost- und Nordostaustralien. — *Troglodytes albinucha*, Cabot: Proceed. Boston Soc. of Nat. Hist. p. 257. Ann. and Mag. II. p. 364. Yukatan. — Trochiliden: *Helianthea eos*, Gould, Proceed. Zool. Soc. — *Aglaeactis caumatonotos*, G. Peru. — *Heliangelus mavors*, G. Venezuela. — *Thalurania viridipectus*, G. — *Campylopterus obscurus*, G. — *Troch. caligntus*, G. — *T. cephalus*, Bourcier, Rev. 269. Centralamerika. — *T. Castelnaudü*, ib. Südamerika. — *T. Pucherani*, B. ib. Brasilien. — *T. Josephinae*, B. ib. 272. — *T. Devillei*, B. Guatemala. — *T. Phneton*, B. ib. — *T. amaryllis*, B. Neugranada. — *T. eucharis*, B. ib. 274. — *T. alicae*, B. ib. Caraccas.

Abbild. *Picolaptes capistrata*, Less. Desm. Iconogr. pl. 63. — *Phyllornis Jerdoni*, Jerd. Illustr. pl. 43. — *Xiphorhynchus supercilialis*, Hodgs. ib. pl. 49. — *Phaetornis Pretrei*, Gr. Gen. of Birds, 46. —

Polytmus aquila, Loddig. ib. Bogota. — *Mellisuga mirabilis*, Loddig. ib. — *M. humilis*, Gosse Illustr. pl. 21. — Ueber *Troch. anna*, Less, (*T. icterocephalus*, Nutt.) vergl. Gamb. Erichs. Arch. p. 94.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oogeschichte.at

Hirundinaceae.

Abgebild. *Hirundo euchrysea*, Gosse, Illustr. Birds of Jam. pl. 12. — *Tachornis phoenicobia*, Gosse, ib. pl. 9.

Clamatores.

Macrochires.

Eine sehr dankenswerthe und ausführliche Arbeit über die *Cypseliden* des Berliner Museums verdanken wir Streubel: Isis, S. 384. Darüber hinaus geht die Artenkenntniß des Verfassers nicht weit. Er unterscheidet 4 Gattungen 1) *Cypselus* (*partus*, *melba*, *apus*, *caffer*, *abyssinicus*, *pygargus* und vielleicht *ambrosiacus*; 2) *Pseudoprocne*, (*cajennensis* L.); 3) *Hemiprocne* (*pelasgia*, *acuta*, *torquata*, *leucotos*, *gigantea*, *fumigata*, Natt. hier zuerst beschrieben, *senex*, welche Str. Temminckii genannt wissen will, *salangana*, *fuivora*); 4) *Che-lidonia* (*mystacea*, *comata* und *longipennis*). Diese letzteren heissen aber längst *Macropteryx*, Sw. Sehr genaue Beschreibungen und Messungen einzelner Arten geben dieser Arbeit besouderen Werth.

Abgebild. *Cypselus niger*, Gm. Gosse Illustr. pl. 10.

Caprimulginae.

Abgebild. *Nyctibius jamaicensis*, Gm. Gosse Illustr. pl. 6.

Todidae.

Neue Art; *Prionites carinatus*, Du b. Rev. p. 249. Guatemala. — *P. Lessonii*, Less. abgebild. Desm. Icon. pl. 52.

Lipoglossae.

Hier wäre zunächst eine interessante Arbeit von Kaup zu erwähnen: „Die Familie der Eisvögel (Alcedidae)“ betitelt, 21 S. Nach K. zerfallen die Alcediniden in 5 Genera, und zwar in folgende 1) *Tanysyptera*, zerfallend in die Subgenera *Syma* und *Todirkamphus*, 2) *Ceryle*. Die Subgenera sind a. *Chloroceryle*, (*amazona*, *americana* u. s. w.) b. *Ceryle*, (*rudis*) c. *Megaceryle*, (*marima*, *aleyon*) 3) *Halcycyon*, in 3 oder 4 Subgenera zerfallend, 4) *Dacelo*. Die Subgenera sind a. *Dacelo* (*gigantea*, *cercicalis*, b) *Cittura*, K. (*cyanotis*, T.) c. *Melidora*. 5) *Alcedo*. Hier die Subgen. a. *Ispidina*, (*picta* und *nitida*) b. *Corythornis*, (*nais*, *caeruleocephala*, *cristata*, *cyanostigma*, *rintsioides*; c. *Ceyx* (*rubra* und *lepida*) d. *Alcedo* (*leucogaster*, *biru*, *menin-*

48 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

ting, *bengalensis*, *semitorquata*, *ispida*, *euryzona*; e. *Alcyone* (*pusilla*, *azurea*, *solitaria*). Verschiedene dieser Arten sollen dann, nach K., in Subspecies zerfallen; so z. B. sei *ispida* und *euryzona* nur subspezifisch verschieden. Wir sind in diesem und vielen andern Punkten anderer Meinung. *Alcedo cyanostigma* Rüpp. ist ganz bestimmt nur der jüngere Vogel von *A. caeruleocephala*.

Neue Arten: *Alcedo nitida*, Kaup. l. c. p. 12. — *A. nais*, K. ib. Africa. — *A. melanura*, K. ib. p. 14. Philippinen. — *Galbula leptura*, Sw. auch in Venezuela: Karst. Blühend. Gew. Ven. l. p. 7. — *Buceros albocristatus*, Cassin, Journ. Acad. N. Sc. of Philad. l. pl. 15. p. 135. St. Pauls River, Sierra Leone; steht dem *canatus* zunächst. — Ebendasselbst ist zuerst beschrieben *Buc. elatus*, Temm. von Sierra Leone.

Eine hübsche monographische Notiz über die indischen Buce-rosorten gab Blyth: Journ. As. Soc. of Beng. 1847. p. 992.

Zygodactyli.

Cuculinae.

Abgebildet sind *Piaya pulvialis*, Gm. Desm. Iconogr. pl. 65. und Gosse Illustr. Birds of Jam. pl. 9. — *Piaya erythropygia* Less. Desm. Iconogr. pl. 66. San Carlos. — *Indicator xanthonotos*, Hodgk. Jerd. Illustr. Ind. Orn. pl. 50.

Simotes albivertex, Blyth Journ. As. Soc. of Beng. ist gleichartig mit *Cuculus leucolophus*, Sal Müller, Verhand. Nieuw Guin. pag. 22.

Bucconidae.

Neue Arten: *Monasa unitorques*, Dub. Rev. p. 248 Peru. Wäre nach Lafrenaye, der ächte *Bucco fuscus*, auct., welchen Wagler irrthümlich für den jüngeren Vogel von *torquatus* halte. — *Mou. inornata*, Dub. ib. Guatemala.

Picinae.

Picus callonotus, Waterh. (*P. cardinalis*, Less.) abgebild. Desm. Iconogr. pl. 59. — *P. ceylonus*, auct. abgeh. Jerd. Illustr. of Ind. Orn. pl. 47. — *Chrysoptilus Kirkii*, Jard. von Tobago, abgebild. Jard. Orn. Contribut. Nr. 1.

Psittacinae.

Pucheran über *Strigops habroptilus*, Gr. Compt. rendus hebdomad. des séances de l'Academ. XXV. p. 682. — Lafrenaye sur le genre *Psittacula*: Rev. p. 170. Es werden zwei neue Arten unterschieden, *Ps. conspicillata*, Lafr. von Columbien und *Psittacula viridissima*, Lafr. von Caraccas. Beide reihen sich an *Psitt. passerina* und

P. coelestis, Less. — Eine sehr merkwürdige neue Art ist *Coracopsis personata*, G. R. Gray, wahrscheinlich von Neuguinea. Lebend in Lord Derby's Menagerie. — *Pionus melanotis* Lafr. ist abgebildet: Desm. Iconogr. pl. 66.

Columbinae.

Eine interessante neue Art ist *Peristera puella*, Schleg. von der Goldküste: *Bydrag. tet de Dierk. livr. I. p. 17. c. fig. pulch.* — Ueber *Columba leucoptera*, L. berichtet McCall: *Proceed. Acad. N. Sc. of Philad. 1848, p. 64.* Dieselbe ist häufig um Matamoros in Mexico. — *Col. Elphinstonii*, Syk. ist abgeb. *Jerd. Illustr. Ind. Orn. pl. 48.* — Die merkwürdige Taubenform, *Didunculus strigirostris*, Jard. von den Samoainseln wurde schön abgebildet von Gould *Birds of Austral. vol. V. pl. 76*, und von G. R. Gray *Gen. of Birds, II. pl. 120.* Sir W. Jardine nannte diese Gattung *Gnathodon*: *Ann. and Mag. N. H. XVI. p. 175. pl. 9*, und Reichenbach unnützerweise *Pleiodus*. Mit Recht bildet Gray für diesen Vogel eine eigene Unterfamilie *Didunculinae*. Der erste Entdecker desselben war Mr. Titian Peale, einer der Naturforscher der U. St. Exploring Expedition. Nach der Mittheilung des Missionärs Stair nährt sich derselbe von den Wurzeln verschiedener Zwiebelgewächse.

Wir hätten jetzt noch über die letzte und ausserordentlichste Form taubenartiger Vögel zu berichten, über die *Dronte* und einige ihr verwandte Arten (*Didinae*). Strickland and Melville „*The Dodo and its Kindred or the history affinity and osteology of the Dodo, Solitaire and other extinct birds of the islands Mauritius, Rodriguez and Bourbon*“ 1 vol. in 4to, 140 S. und 15 Tafeln. — Dr. J. Brandt „*Versuch einer kurzen Naturgeschichte des Dodo*“ 45 S. in 8vo. — Dr. J. Hamel „*Der Dodo, die Einsiedler und der erdichtete Nazarovogel*“ 47 S. in 8vo. Petersb. 1848. — E. de Selys Longchamps „*Resumé concernant les oiseaux Brevipennes mentionnés dans l'ouvrage de Mss. Strickland et Melville sur le Dodo*“: *Rev. zool. p. 294.*

Die Wiederaufindung des Drentenkopfes der alten Gnttorpschen Kunstkammer in Kopenhagen bezeichnet den glücklichsten Wendepunkt in der Geschichte dieser ausgestorbenen Vögelgattung. Denn wie man einerseits eine sorgfältige Prüfung und Vergleichung aller historischen Originalbeweise für die einstige Existenz der *Dronte* als nothwendig zu erkennen begann, so gelangten andererseits die Besitzer jener weni-

50 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

gen unschätzbaren Ueberbleibsel derselben zu der Ueberzeugung, dass diese für die Wissenschaft erst dadurch wahrhaft und danerd nutzbar gemacht werden könnten, wenn sie einer discreten Behandlung mit dem anatomischen Messer anvertraut und theilweise zergliedert würden. Dies letztere ist in der zweckmässigsten Weise geschehen, und jenen mühevollen antiquarisch-historischen Nachforschungen haben sich fast gleichzeitig und völlig unabhängig von einander Strickland in Oxford und Hamel in Petersburg unterzogen, und zwar beide mit glänzendem Erfolge. Dagegen scheinen die umfassenden Studien Brandt's über den Dodo vorzugsweise darauf hingerichtet zu sein, die Affinität desselben zu anderen Vögelgattungen und damit die systematische Stellung in ein möglichst helles Licht zu bringen. Die von ihm gewonnenen Resultate weichen von denen Strickland's ab; denn dieser erklärt den Dodo für eine colossale Taube, während Brandt ihn am meisten den Charadrien nähern zu müssen glaubt. Wir entscheiden uns für die erstere Ansicht, znmal in Berücksichtigung des zur Begründung derselben benutzten reichen anatomischen Materials. Das erste Capitel des Strickland'schen Werkes hat die eigentliche Dronte von Mauritius, *Didus ineptus*, zum Gegenstande, das zweite den Solitaire von Rodriguez, *Pezophaps solitaria*, Strickl., das dritte den kurzflüchtigen Vogel von Bourbon. Diesen letzteren nennt Selys Longchamps l. c. *Apterornis solitaria*, bringt als zweite Species dahin den „Oiseau bleu“ des Sierr D. B. (*Apterornis caerulescens*) und als dritte die „Gelinottes“ Leguat's (*Apt. bonasia*). Melville's Osteologie des Dodo und des Solitaire bildet die zweite Hauptabtheilung des Strickland'schen Werkes. Eines Auszugs in sehr gedrängter Form sind die oben genannten Arbeiten nicht fähig. Die erste Bekanntschafft europäischer Seefahrer mit der Dronte fällt nachweislich auf den 17ten Sept. 1598, die letzte sichere Nachricht von ihrem Vorkommen in das Jahr 1679.

Gallinaeae.

Eine neue Art ist *Ortyx thoracicus*, Gamb. Proceed. Ac. N. Se. of Philad. p. 77. Mexico. — *Francolinus benulasa*, Jerd. Illustr. of Ind. Ornith. pl. 42.

Cursores.

Interessant ist die Entdeckung einer zweiten Art *Apteryx* in Neuseeland. Dieselbe stammt von der sogenannten Mittelinsel. Grösse des *A. australis*, Schnabel kürzer und gekrümmter als bei diesem; Gefieder ungemein dicht und haarartig, dunkelgewellt; Flügel noch rudimentärer. Es ist höchst wahrscheinlich, dass eine dritte weit grössere Art auf der Südinsel Neuseelands existirt; die Robbenschläger, welche

jene Küste alljährlich besuchen, kennen diesen Vogel und nennen ihn „Fireman.“ Ein 5 Zoll langes von dorthier stammendes Ei, im Besitze von Dr. Wilson in Philadelphia, gehört schwerlich einer der beiden kleineren Arten an. Gould nennt die oben beschriebene neue Art *Apteryx Owenii* und gibt eine sehr schöne Abbildung davon: *Transact. of the Zool. Soc.* III. p. 379, pl. — *Proceed. Zool. Soc.* 1847, p. 93.

Prof. Harrisson Ueber die Infröhre und den Luftsack daran bei *Dromaius novae Hollandiae*: *Proceed. of the Roy. Irish Academy*, III. p. 61.

R. Owen „Ueber *Dinornis*, enthaltend eine Beschreibung des Schädels und Schnabels dieser Gattung, und derselben charakteristischen Theile bei *Palapteryx* und zwei anderen Vögelgattungen, *Notornis* und *Nestor*, sämmtlich Theile einer umfangreichen Sammlung von ornithischen Ueberbleibseln entdeckt von W. Mantell bei Waingongoro auf der Nordinsel Neuseelands „*Transact. of the Zool. Soc.* III, part. 5, und *Ann. and Magaz.* II. p. 53. Eine sehr wichtige Arbeit. Es wurden diese Knochen in losem vulkanischen Sande gefunden, zwischen Wanganui und Taraoaca, nahe der Mündung des Wanganui-flusses. Die wichtigsten derselben sind: ein ziemlich vollständiges Cranium von *Palapteryx geranoides*, diese Gattung steht von den noch lebenden straussartigen Vögeln der Gattung *Dromaius* am nächsten; dann ein vollständiges Cranium von *Notornis Mantelli*, steht *Porphyrio* nahe, zeigt aber auch viel Verwandtschaft zu der Gattung *Brachytrallus*, Lafren.; endlich die obere Mandibel einer Art *Nestor*: (*Proceed. Zool. Soc.* 1848. p. 1). Die Beschreibungen sind meisterhaft genau und werden durch vortreffliche Abbildungen erläutert.

Grallae.

Fulicariae.

Gosse liefert in seinen „*Illustrations of the Birds of Jamaica*“ gute Abbildungen von *Rallus concolor* und *Ortygometra minuta*, Lath.

Erodii.

Gray behandelt in part 43 seiner „*Genera of Birds*“ die *Ciconinae*: *Dromas* 1, *Ciconia* 8, *Leptoptilos* 5, *Mycteria* 2 und *Anastomus* 2 Arten.

Neue Arten sind: *Ciconia microseelis*, Gr. Gen. part. 43. fig. opt. — *Herodias plumiferus*, Gould, *Ann. and Mag.* II. p. 280, von Neusüdwaales. — *H. pannosus*, Gould, *ibid.* Neusüdwaales. — *Ardetta stagnatilis* Gould, *ib.* Port Essington. — *Ardetta macrorhyncha* Gould, *ib.* p. 452. — *Grus australasiana* Gould, *ib.* p. 280. Neuholland; der

52 Hartlaub: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

antigone nahe stehend. Diese sämtlichen Arten sind im 6ten Bande der „Birds of Australia“ vortreflich abgebildet. — *Egretta ruficollis* Gosse ist abgeb. Illustr. Birds of Jam. pl. 93.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oogeschichte.at

Limicolae.

Nr. 44 von Gray's „Genera of Birds“ enthält die *Phalaropodinae*: *Phalaropus* mit 3 Arten. Abgeb. ist *Ph. Wilsonii*, Sab.

Neue Arten sind: *Actitis empusa* Gould, dem *hypoleucus* nahe stehend, von Port Essington: Ann. and Mag. II. p. 281. — *Limosa uropygialis* Gould, ib. p. 451. Australico. — *Charadrius veredus* G. ib. Nordaustralien. — *Totanus griseopygius* Gould, ib. 452 Port Essington. — *Schoenichus magnus*, G. ib. Australien. Diese sämtlichen Arten sind im 6ten Bande der „Birds of Australia“ abgebildet.

Natatores.

Longipennes.

Larus Bonapartei Sw. u. Richards., wurde zum ersten Male in Europa erlegt in der Nähe von Belfast. Genaue Beschreibung: Ann. and Mag. N. H. I. p. 194.

Neue Arten: *Sterna gracilis*, Gould, Ann. and Mag. II. p. 282. Westküste Neuholland's: Birds of Austral. VII. pl. 27. — *Sterna aculeiflvida*, Cabot; Küste von Yukatan; soll sich durch viel kleinere Statur und durch Färbungsverschiedenheiten von *cantiaca* unterscheiden: Ann. and Mag. II. p. 364. — *Sterna frenata*, Gamb. Proceed. Ac. of Philad. p. 128. Ist die *minuta* Wils. aber sowohl verschieden von der europäischen *minuta* als auch von der Brasilischen *argentea*. — *Sterna regia*, Gamb. ibid. Ist die *cajana* der nordamericanischen Ornithologen, aber nach Gambel bestimmt verschieden von der ächten südamericanischen *cajana* (?) — *Sterna elegans*, Gamb. ibid. von Mazatlan, 17“ lang, untenher gelblichweiss.

Tubinares.

Interessante Beiträge zu unserer Kenntniss von der geographischen Verbreitung der Sturmvögel und Diomedeen findet man in einigen Briefen von J. Macgillivray, Naturforscher auf H. M. S. Rattlesnake, an Prof. Forbes: Ann. and Mag. II. p. 21.

Unguirostres.

Gosse's „Illustr. of the Birds of Jamaica“ geben Abbildungen von *Anas marina* Gosse, und von *Cyanopterus inornatus* G. ib. part. 8.

Steganopodes.

Part. 45 von Gray's „Genera of Birds“ enthält die *Plotinae*:
Plotus mit 4 Arten. Abgebildet ist *Pl. novae Hollandiae* Gould.

Pygopodes.

In part. 43 desselben Werkes die *Phaleridinae*: *Phaleris* 8 Arten, *Cerorhina* 1 Art. Abgeb. *Phal. nodirostris* Bonap. (welcher aber nichts als *P. pygmaea* Pall. ist.) Endlich noch in part. 44 die *Urinae*: *Brachyrhamphus* 6, *Uria* 6, *Arctica* 3 Arten, darunter eine neue, *A. Cassinii*, Gamb. Abgebildet ist *Brachyrh. antiquus*, Pall.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [15-2](#)

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel des Jahres 1848. 31-53](#)